

Presseerklärung vom 5. Dezember 2009

Hamburger Bürger twittern Klimaschutz-Appelle

Nachrichten der Bürger an Angela Merkel werden auf großen Leinwänden in Berlin und Hamburg präsentiert

Hamburg, 5. Dezember – Die Hamburger Bürger können am Samstag, 5. Dezember, ihre persönlichen Klimaschutz-Botschaften an Bundeskanzlerin Angela Merkel schicken. Zwei Tage vor Beginn der Weltklimakonferenz in Kopenhagen veranstaltet Greenpeace Hamburg auf dem Spritzenplatz in Altona von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr eine Info- und Protestaktion. Die Jugendgruppe hat einen bunten „Klimatunnel“ aufgestellt, in dem Kinder das Thema Klima spielerisch erleben können. Daneben ist eine große Leinwand aufgebaut, auf der die Klimabotschaften aus ganz Deutschland an Frau Merkel zu sehen sind. Die Passanten können direkt vor Ort ihre persönliche Nachricht an die Bundeskanzlerin schicken. Ähnliche Aktionen finden zeitgleich in 84 weiteren deutschen Städten statt. Die aus ganz Deutschland einfließenden Klimaschutz-Aufrufe der Bevölkerung erscheinen ab fünf Minuten vor 12 Uhr in Echtzeit auf einer vier mal drei Meter großen Leinwand auf dem Pariser Platz in Berlin und auf dem Spritzenplatz in Hamburg.

„Twitter bietet die Möglichkeit, dass viele Menschen aus ganz Deutschland ihre Botschaft an Frau Merkel herantragen können. So fordern wir die Bundeskanzlerin auf, sich in Kopenhagen für den Erfolg der Klimakonferenz einzusetzen“, sagt Holger Becker von Greenpeace Hamburg. „Jeder kann Frau Merkel auffordern, ihrem Ruf als Klimakanzlerin endlich gerecht zu werden. Sie kann die Erkenntnisse der Wissenschaft nicht länger ignorieren.“

Bundesweit demonstrieren mehr als 800 Ehrenamtliche von Greenpeace im Alter von 7 bis 75 Jahren generationsübergreifend für mehr deutsches Engagement im internationalen Klimaschutz. Dazu senden tausende Bürger ihre Botschaften. Der Dienst Twitter bietet darüber hinaus für Frau Merkel die Möglichkeit, sich den Fragen und Forderungen zu stellen. Auch die Antworten werden, sofern sie denn kommen, auf den Leinwänden zu sehen sein.

„Angela Merkel muss endlich handeln und sieben Milliarden Euro für den Klimaschutz in Entwicklungsländern auf den Tisch legen“, sagt Greenpeace-Klimaexpertin Anike Peters. „Kurz vor Kopenhagen muss Merkel endlich eine Führungsrolle einnehmen und die EU auf Klimaschutzkurs bringen.“ Bislang ist die EU zu einer CO₂-Reduktion von 20 Prozent bereit - im Vergleich zu 1990. Um den fortschreitenden Klimawandel zu stoppen, müssen Industrieländer jedoch nach dem Stand der Klimawissenschaft ihre Emissionen bis 2020 um mindestens 40 Prozent reduzieren.

Greenpeace fordert, dass die Industrienationen zur Unterstützung von Klimaschutzmaßnahmen in Entwicklungsländern jährlich 110 Milliarden Euro bereitstellen.

Achtung Redaktionen:

- Rückfragen bitte an Holger Becker, 0160 9533 8457
- Die Nachrichten an Frau Merkel finden Sie unter: <http://twitterwall.greenaction.de>
- Folgen Sie Greenpeace-Hamburg auf dem Twitter: twitter.com/greenpeacehh
- Fotos unter www.flickr.com/photos/greenpeacehh
- Hochauflösende Pressefotos auf unserer website oder auf Anfrage

Spendenkonto
Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

Greenpeace Hamburg (Pressesprecher: Holger Becker) T 040 410 49 42, F 040 410 49 19, M 0160 9533 8457
Holger.Becker@greenpeace-hamburg.de, www.greenpeace-hamburg.de; Anschrift: Lattenkamp 13, 22299 Hamburg
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3 06 18-0, F 040.3 06 18-100, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de

GREENPEACE
Hamburg